



ERLÄUTERNDER BERICHT

Öffentliche Planaufgabe gemäss §§ 16 und 17 Strassengesetz

Nidelbadstrasse und Kalchbühlstrasse

Widmerstrasse bis Alter Kirchenweg bzw. Ostbühlstrasse

1 Ausgangslage

1.1 Auftrag

Auslöser des Projekts ist ERZ Entsorgung + Recycling Zürich Entwässerung. Aufgrund des schlechten baulichen Zustands und der teilweise ungenügenden Kapazität muss die Kanalisation erneuert werden. Im Sinne des koordinierten Bauens beteiligen sich weitere Werke am Projekt. Das Tiefbauamt hat in der Kalchbühlstrasse und in der Nidelbadstrasse eine Oberbauerneuerung vorgesehen. Gleichzeitig wird die Gelegenheit genutzt, gestalterische Anpassungen umzusetzen.

1.2 Randbedingungen

Von beiden Strassen zugänglich, ungefähr in der Mitte des Projektperimeters, befindet sich das städtische Alterszentrum Kalchbühl aus den 60er Jahren. Am südlichen Ende des Projektperimeters liegt die architektonisch bedeutende, denkmalgeschützte Werkbundsiedlung Neubühl. Seeseitig grenzt die Kalchbühlstrasse an das kommunale Landschaftsschutzobjekt Egg-Kalchbühl.

Bei der Kalchbühl- und Nidelbadstrasse handelt es sich um kommunale Quartierstrassen in Wollishofen, die Bestandteile der Tempo-30-Zone «Kalchbühl» sind. Die Kalchbühlstrasse weist ein sehr geringes Verkehrsaufkommen auf. Die Nidelbadstrasse wird heute als Umfahnroutefür die Albisstrasse genutzt und ist daher vor allem am Morgen und am Abend etwas stärker befahren. Ausserhalb dieser Zeiten weist die Nidelbadstrasse ein geringes Verkehrsaufkommen auf.

In der Nidelbadstrasse verkehrt die VBZ-Buslinie 66. Im Bereich der Ostbühlstrasse befindet sich die Endhaltestelle «Neubühl», an welcher der Bus 66 heute wendet. Die Buslinie soll zukünftig nach Kilchberg verlängert werden. In der Nidelbadstrasse ist deshalb eine zusätzliche Bushaltestelle stadteinwärts vorgesehen, damit die von Kilchberg kommende Busse ebenfalls halten können. Die Wendeschleife bleibt weiterhin in Betrieb, da jeder zweite Bus dort wenden wird.

In der Kalchbühlstrasse verläuft eine regionale Veloroute (Schweiz Mobil Route 32). Die Nidelbadstrasse ist als städtische Velovorzugsroute klassiert. Im Projektperimeter sind viele Schulkinder unterwegs, da sich in unmittelbarer Nähe der Nidelbadstrasse die Primarschule Neubühl befindet.

1.3 Defizite / Potenziale

Der Wendepplatz Nidelbad-/Ostbühlstrasse hat ein grosses Aufwertungspotenzial als Aufenthaltsbereich. Im gesamten Perimeter kann die Tempo-30-Zone mit einfachen Elementen ver-

deutlich und so der Verkehr beruhigt werden. Insbesondere sollen die Schulwegquerungen sicher gestaltet werden. Dabei gilt es in der Nidelbadstrasse die Anforderungen an den Linienbetrieb des öffentlichen Verkehrs und die Umsetzung der Velovorzugsroute einzuhalten. Für Fussgängerinnen und Fussgänger soll die einseitige Trottoirlücke in der Nidelbadstrasse geschlossen werden.

Die Ergänzung von Bäumen in der Kalchbühlstrasse ist zu prüfen und damit das Alleenkonzert umzusetzen. Gemäss Fachplanung Hitzeminderung befindet sich der Projektperimeter im Massnahmengebiet 2, in dem eine Verbesserung der bioklimatischen Situation am Tag notwendig ist.

Grundsätzlich ist in beiden Strassen zu prüfen, ob Strassenabwasser versickert werden kann und inwieweit eine Entsiegelung der Strassenflächen möglich ist.

2 Zielformulierung

- Umsetzung der regionalen Veloroute in der Kalchbühlstrasse und der Velovorzugsroute in der Nidelbadstrasse
- Anlegen einer Baumreihe in der Kalchbühlstrasse gemäss Alleenkonzert
- Erstellen einer Trottoirüberfahrt als Abschluss in der Kalchbühlstrasse zum Alten Kirchenweg
- Durchgehendes beidseitiges Trottoir in der Nidelbadstrasse
- Zusätzliche Bushaltestelle «Neubühl» stadteinwärts für die Verlängerung der Buslinie 66 nach Kilchberg ZH
- Verbesserung der Kreuzungsverhältnisse für den Busbetrieb
- Sichere Schulwege und Querungen
- Umsetzung der Fachplanung Hitzeminderung

Weiterhin sind die übergeordneten Ziele der Stadt zu berücksichtigen.

3 Mitwirkung der Bevölkerung

Das Projekt wurde gemäss § 13 Strassengesetz vom 12. Juni 2020 bis 13. Juli 2020 öffentlich aufgelegt. Im Rahmen dieser Auflage sind zum Projekt total 24 Einwendungen mit insgesamt 37 Anträgen eingegangen, wobei 15 Anträge einen gleichen oder ähnlichen Wortlaut hatten und somit zusammengefasst werden konnten.

Folgende Anträge wurden im Projekt berücksichtigt und sind in das vorliegende Bauprojekt eingearbeitet worden:

- Zusätzliche bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion in der Kalchbühlstrasse und Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit querender Fussgängerinnen und Fussgänger bei der Kreuzung Kalchbühlstrasse/Talweg
- Berücksichtigung der Lärchen zwischen Haus Nr. 118 und Talweg in den Plänen

- Einbezug der Denkmalpflege und der Genossenschaft Neubühl in die weitere Planung der Wendeschleife Neubühl
- Erhalt des Fussgängerstreifens vor der Wendeschleife Neubühl
- Erstellung der Bushaltestelle «Neubühl» Richtung Süden auf der ganzen Länge von zwölf Metern mit dem Zürich Bord +22 cm

Der ausführliche Bericht zu den Einwendungen wurde vom 19. März 2021 bis 13. Mai 2021 veröffentlicht.

4 Projektbeschreibung

4.1 Konzept

Kalchbühlstrasse, Abschnitt Widmerstrasse bis Alter Kirchenweg

Die Kalchbühlstrasse bleibt eine Sackgasse in der Tempo-30-Zone. Die Fahrbahnbreite beträgt 5,10 m. Die Trottoirs verbleiben mit 2,40–2,50 m in etwa so breit wie bisher.

Im Abschnitt Widmerstrasse bis Talweg verbleiben die bestehenden blauen Parkplätze entlang der Grünzone auf Fahrbahnniveau. Auf einer Länge von etwa 35 m werden die Parkplätze unterbrochen, wodurch der Begegnungsfall mit einem grösseren Fahrzeug ermöglicht wird. Für Fussgängerquerungen in Richtung Grünzone /Rolliweg wird eine Trottoirnase erstellt, was eine bessere Sicht der querenden Fussgängerinnen und Fussgänger auf die Strasse ermöglicht. Gleichzeitig wirkt sich die Querschnittsverringerung an der Trottoirnase positiv auf die gefahrene Geschwindigkeit aus. Auf der bebauten Seite wird einseitig eine Baumreihe in Kombination mit blauen Parkplätzen auf Trottoirniveau angelegt. Die Anlieferung vor dem Alterszentrum wird neu angeordnet und die sechs weissen Parkplätze wieder erstellt.

Neben der Strassenparzelle, auf dem Grundstück von Grün Stadt Zürich, ist von etwa Kalchbühlstrasse 111 bis zum Talweg eine neue Anlage zur Versickerung von Strassenabwasser geplant. Es sind mehrere Versickerungsmulden vorgesehen, zwischen denen jeweils ein Baum platziert wird.

Im Abschnitt vom Talweg bis zum Alten Kirchenweg werden neu beidseitig der Fahrbahn Bäume in Kombination mit blauen Parkplätzen angeordnet. Der Übergang zum Alten Kirchenweg im Kehrplatz wird als Trottoirüberfahrt gestaltet. Die Restflächen werden begrünt.

Nidelbadstrasse, Abschnitt Widmer- bis Ostbühlstrasse

Die Nidelbadstrasse bleibt eine Quartierstrasse im Gegenverkehr in der Tempo-30-Zone. Die Fahrbahnbreite beträgt 6,10 m zwischen Widmerstrasse und Erligatterweg und 6,50 m bis zur Ostbühlstrasse. Die Trottoirs werden ergänzt und wo möglich verbreitert. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird mittels Engstellen, vor allem bei Querungen, die Gleichförmigkeit der Fahrbahn und die Durchsicht unterbrochen. Aufgrund der Velovorzugsroute werden alle öffentlichen Parkplätze aufgehoben und die Einmündung des Erligatterwegs neu als Trottoirüberfahrt ausgestaltet. Die Anlieferung für das Alterszentrum und die Baumreihe bleiben erhalten. Wo möglich werden zusätzliche Bäume gepflanzt.

Der Platzbereich der bestehenden Bus-Wendeschleife wird neugestaltet. Dabei wird die bestehende Begegnungszone in der Ostbühlstrasse bis zur Nidelbadstrasse erweitert. Mittig im Platzbereich wird eine runde Baumscheibe platziert. Das Konzept für die Gestaltung des Platzbereichs wurde in enger Zusammenarbeit mit der benachbarten Genossenschaft Neubühl entwickelt.

4.2 Fussverkehr

Aufgrund der Platzierung von Bäumen zwischen Gehweg und Fahrbahn gewinnen die Gehwegbereiche an Attraktivität. Zudem wird mit der Neugestaltung der Bus-Wendeschleife und der Erweiterung der Begegnungszone die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert. Die Schulwegquerungen werden durch Engstellen mit Trottoirnasen oder einem Fussgängerstreifen in der Nidelbadstrasse sicher gestaltet.

4.3 Veloverkehr

Die regionale Veloroute in der Kalchbühlstrasse verläuft weiterhin auf der Fahrbahn im Mischverkehr in der Tempo-30-Zone. Vor dem Haupteingang zum Alterszentrum Kalchbühl werden neu sechs öffentliche Veloparkplätze angeordnet.

In der Nidelbadstrasse ist der zukünftige Fahrbahnquerschnitt aufgrund der Velovorzugsroute für die Begegnung von zwei Velofahrenden und einem Auto ausgelegt. Mit der Trottoirüberfahrt beim Erligatterweg und der Neugestaltung der Bus-Wendeschleife Neubühl entsteht ein durchgehend vortrittsberechtigter Fahrbahnverlauf der Velovorzugsroute.

Velovorzugsrouten sollen frei von Durchgangsverkehr sein. Zurzeit wird eine Studie erarbeitet, die sich mit der Problematik des Schleichverkehrs in Wollishofen befasst. Die Studie wird Lösungen aufzeigen, wie der Durchgangsverkehr auf den Velovorzugsrouten in Wollishofen unterbunden werden könnte. Aufgrund der laufenden Abklärungen wird für den kurzen Abschnitt der Velovorzugsroute in der Nidelbadstrasse auf weitergehende verkehrliche Massnahmen einstweilen verzichtet.

Aktuell wird die Velovorzugsroute im Projektabschnitt Nidelbadstrasse nicht mit den dafür vorgesehenen Farbbändern und grossen Velopiktogrammen versehen. Grund dafür ist, dass mit dem vorliegenden Projekt nur ein kurzer Abschnitt der Velovorzugsroute zwischen Albisstrasse und Stadtgrenze umgesetzt wird und der restliche Teil dieses Velovorzugsroutenabschnitts erst später (bis spätestens 2030) dazu kommt. Da die Massnahmen zur Verhinderung von Durchgangsverkehr frühestens nach Abschluss der oben erwähnten Studie realisiert werden, wird in Absprache mit der Dienstabteilung Verkehr (DAV) auch die Markierung erst dann aufgebracht.

4.4 Öffentlicher Verkehr

Die bestehende Endhaltestelle «Neubühl», mit längeren Warte-/Standzeiten für die Busse, wird aufgrund ihrer Funktion überholbar ausgebildet. Sie verfügt über die gesamte Länge über eine hohe hindernisfreie Haltekante. Die bestehende Wartehalle wird abgebrochen und nicht mehr ersetzt (Aussteigehaltestelle). Stadteinwärts auf Höhe Hausnummer 71 wird eine neue Bushaltestelle erstellt. Die Haltekante entspricht einer Kissenlösung, wobei sich der hindernisfreie Einstieg bei der mittleren Tür eines Standardbusses befindet. Auf die Erstellung einer durchgehenden Haltekante wurde aufgrund der bestehenden Grundstückszufahrten verzichtet. Die Haltestelle wird mit einer Wartehalle ausgerüstet (Einsteigehaltestelle).

4.5 Hitzeminderung

Die bestehenden 45 Strassenbäume werden mit insgesamt 28 zusätzlichen Bäumen ergänzt. Wo möglich werden Restflächen entsiegelt, wie zum Beispiel im oberen Teil der Kalchbühlstrasse. Zusätzlich werden die bestehenden Baumscheiben in der Nidelbadstrasse vergrössert und chaussierte Flächen zwischen den Bäumen neben dem Gehbereich angeordnet. In der Kalchbühlstrasse wird das Strassenabwasser teilweise im Randbereich der Grünzone in gestuften Mulden versickert.

Die bereits vor kurzem ersetzten Bäume im Bereich Kalchbühlstrasse 153 bis 157 werden, sofern möglich, in die neu geplanten Baumgruben umgesetzt.

4.6 Parkierung

Im September 2020 wurde die Initiative «Sichere Velorouten für Zürich» angenommen. Infolgedessen wird in den kommenden zehn Jahren in Zürich ein Netz von Velovorzugsrouten entstehen. Durch die Nidelbadstrasse verläuft eine solche Velovorzugsroute.

Die aktuellen Gestaltungsgrundsätze für Velovorzugsrouten sehen vor, dass zwei Velos und ein Auto kreuzen können und zusätzlich ein Abstand von 70 cm zu Parkplätzen einzuhalten ist, um einen hohen Komfort und Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer zu erzielen. Da die Nidelbadstrasse zudem eine Steigung von mehr als 5 % aufweist, was gemäss Norm einen relativ grossen Bewegungsspielraum für das Velo erfordert, können die blauen Parkplätze in der Nidelbadstrasse nicht erhalten werden. Bei der vorzunehmenden Interessenabwägung sind die Sicherheits- und Komfortinteressen der Bus- und Velofahrenden höher gewichtet worden als die Interessen der Autofahrenden an Parkplätzen im öffentlichen Raum. In der Nidelbadstrasse werden daher alle 22 blauen Parkplätze abgebaut.

In der Kalchbühlstrasse werden zugunsten der neu geplanten Bäume 31 der 75 blauen Parkplätze aufgehoben. Ersatzmassnahmen sind keine vorgesehen. Die sechs weissen Parkplätze werden neu mit Parkuhren bewirtschaftet.

4.7 Anlieferung und Entsorgung

Die bestehenden Güterumschlagsflächen sind in die neue Oberflächengestaltung integriert worden. Die Zugänglichkeit der Container ist bei der Anordnung der Bäume und Parkplätzen berücksichtigt worden. Infolge der Vergrößerung der Grünfläche bei den Liegenschaft Kalchbühlstrasse 151/153, 155/157 und 159/161 werden die neuen Standorte der Container in Absprache mit ERZ Entsorgung + Recycling Zürich neu festgelegt.

Zürich, 19. Mai 2022 wan

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel